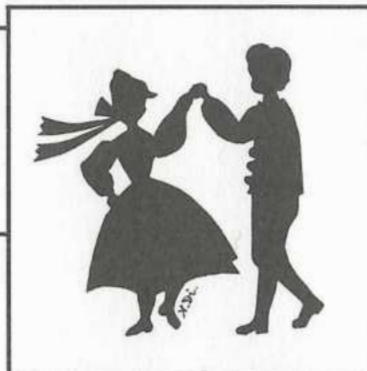




Bändertanz

Alpenland/
Süddeutschland

Schrittarten: Walzerschritt.
Aufstellung: Paarweise im Kreis nebeneinander in Tanzrichtung.
Fassung: Hüftschulterfassung, Rad, gewöhnliche Fassung.

Vorspiel Auftakt

- Takt 1 : Paarweise Hüftschulterfassung, Bänder in den äußeren Händen, Tänzer schwingt den linken Arm rückwärts gegen Tanzrichtung, Tänzerin schwingt den rechten Arm zum Tänzer hin.
- Takt 2 : Tänzer schwingt den linken Arm vorwärts in Tanzrichtung, Tänzerin schwingt den rechten Arm nach außen.
- Takt 3–8 : Wie Takt 1–2.

Gehen auf der Kreisbahn

- Takt 1–8 : Tänzer und Tänzerin, mit den äußeren Füßen beginnend, Walzerschritte in
und 1–7 : Tanzrichtung, Arme wie beim Vorspiel weiterschwingen.
- Takt 8 : Tänzer und Tänzerin lösen die Fassung, machen eine halbe Drehung, Tänzer gs, Tänzerin ms, Bänder in die anderen Hände.
- Takt 9–23 : Wie Takt 1–8 und 1–7, jedoch gegen Tanzrichtung.
- Takt 24 : Tänzer und Tänzerin Fassung lösen, eine viertels Drehung zueinander, Bänder in die linken Hände.

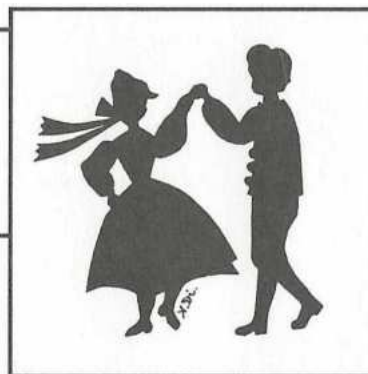
Wirbeln

- Takt 1–8 : Tänzer und Tänzerin haken rechts ein, drehen mit Walzerschritten ms,
und 1–7 : Takt 1 Tänzer außen, Takt 2 Tänzerin außen.
- Takt 8 : Tänzer und Tänzerin lösen die Fassung, Bänder in die rechten Hände.
- Takt 9–23 : Tänzer und Tänzerin haken links ein, drehen gs.
- Takt 24 : Tänzer und Tänzerin lösen die Fassung und machen eine halbe Drehung gs, Bänder in die linken Hände.

Rauten

- Takt 1–2 : Tänzerinnentor
Tänzer in Tanzrichtung, Band nach unten, mit zwei Walzerschritten durch das Tor der Tänzerin, Tänzerin bildet sofort mit dem Band ein Tor und geht mit zwei Walzerschritten gegen Tanzrichtung.





Bändertanz

Alpenland/
Süddeutschland

- Takt 3–4 : Tänzertor.
Wie Takt 1–2, gegengleich.
- Takt 5–8,
1–8, 9–23 : Wie Takt 1–4.
- Takt 24 : Tänzer und Tänzerin halbe Drehung ms, Bänder in die rechten Hände
(Hand des Tänzers bleibt oben, Hand der Tänzerin bleibt unten).
- Takt 1–8,
1–8, 9–23 : Wie Takt 1–8, 1–8, 9–23, jedoch Tänzer gegen Tanzrichtung, beginnend mit
Tänzertor, Tänzerin in Tanzrichtung.
- Takt 24 : Tänzer und Tänzerin halbe Drehung gs, Bänder in die linken Hände.
- Netz
- Takt 1–6 : Tänzer und Tänzerin gehen rechtsschultrig mit sechs kleinen Walzerschritten einmal
ms umeinander, am Ende von Takt 6 verabschieden sie sich.
- Takt 7–8 : Tänzer geht mit zwei Walzerschritten in Tanzrichtung nach außen zur nächsten
Tänzerin, Tänzerin geht mit zwei Walzerschritten gegen Tanzrichtung nach innen
zum nächsten Tänzer.
- Takt 1–6 : Wie Takt 1–6, jedoch linksschultrig gs umeinander.
- Takt 7–8 : Wie Takt 7–8, jedoch Tänzer nach innen, Tänzerin nach außen.
- Takt 9–24
und 1–8 : Wie Takt 1–8 und 1–8.
- Takt 1–6 : Tänzer und Tänzerin geben die linken Hände mit den Bändern über den Köpfen
zusammen und gehen mit sechs Walzerschritten ms umeinander.
- Takt 7–8 : Tänzer und Tänzerin wechseln die Bänder oben in die rechten Hände
und machen gleichzeitig mit zwei Walzerschritten eine halbe Drehung ms.
- Takt 9–24,
1–8, 1–8,
9–23 : Wie Takt 1–8, jedoch Tänzer gegen Tanzrichtung, Tänzerin in Tanzrichtung
(linksschultrig gs).
- Takt 24 : Tänzer und Tänzerin drehen sich zueinander und lassen die Bänder los.
- Walzer
- Takt 25–40 : Paarweise Walzer rund auf der Kreisbahn, gewöhnliche Fassung.





Bändertanz

Alpenland/
Süddeutschland

Anmerkung: Die Kehren können durch Zuruf oder Juchzen angesagt werden. Die Bänder sind in der Regel in zwei Farben: Tänzer bunt – Tänzerin weiß, oder beide bunt. Die Bänder werden an einer Lochscheibe eingehängt, die oben beweglich an dem tragbaren Bänderbaum (von Burschen gehalten) befestigt wird. Über die Scheibe kommt ein bunter Strauß, Kranz oder Krone (Ährenkrone). Die Bänderlänge richtet sich nach der Anzahl der Paare.

Hierzu einige Angaben aus der Praxis:

- 8 – 12 Paare = Bänderlänge ca. 3,50 m – Bänderbaum ca. 3,00 m.
- 12 – 20 Paare = Bänderlänge ca. 4,30 m – Bänderbaum ca. 3,60 m.
- 20 – 32 Paare = Bänderlänge ca. 7,00 m – Bänderbaum ca. 5,50 m.

Weißer Bänder gehen beim Waschen ein, deshalb die weißen Bänder 10 cm länger nehmen als die bunten Bänder.

Obwohl der „Bändertanz“ eine Schauwirkung hat, handelt es sich um einen nachweislich alten Tanz. Hauptverbreitungsgebiet: Südeuropa, Spanien im 15. Jahrhundert, Italien im 16. Jahrhundert, Alpenländer im 18. Jahrhundert, Mittelmeerküste im Jahr 1800, Taunus 1811, Odenwald 1860, Baden und andere Landschaften sind ohne Jahresangabe.

Von Spanien kam er über den Seeweg 1751 nach England, von dort 1850 nach Paris und nach Südamerika. Der Bändertanz wird später mit dem Maifest (Bayern auch Maibaum), dem Erntedankfest, der Kirmes und in Spanien mit religiösen Prozessionen an verschiedenen Heiligenfesten in Verbindung gebracht.

Eine Abart ist der Stelzenbandltanz im Salzburgerischen.

Die Melodie des hier beschriebenen Bändertanzes kommt aus Österreich oder Bayern, wo er Bandltanz heißt.

1949 tanzte die Landjugend diese Form zum ersten Mal in Württemberg. Heute tanzt fast jede Volkstanzgruppe, die längere Zeit tanzt, diesen Bändertanz. Woher diese Form stammt, konnte ich noch nicht feststellen, deshalb habe ich den Tanz (Melodie) ins Alpenländische eingestuft.



Vorspiel

MM: $\text{♩} = 48$



① Tanz



② Schlußwalzer



Bändertanz

Melodiestimme

singtanzspiel.de

Unsere
Tanzblätter

901

Blatt 5



Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und Spielkreise in Baden-Württemberg e.V., Sitz Stuttgart

© Copyright 1989

Musikvorlage:
Dieter Kinzler

Melodiestimme für diatonische Ziehharmonika

Vorspiel

MM: $\text{♩} = 48$



① Tanz



Herausgeber: Arbeitsgemeinschaft der Sing-, Tanz- und Spielkreise in Baden-Württemberg e.V., Sitz Stuttgart

© Copyright 1989

Musikvorlage:
Dieter Kinzler

② Schlußwalzer

3 4 4 1 4 4 1 4 4 3 4 4 1 4 4

3 4 4 1 4 4 3 4 4 3 4 4 1 4 4 3 4 4

5 6 6 3 4 4 3 4 4 1 4 4 4 3

